

# U-19-Nachwuchs rückt in den Fokus

**WESTERBURG** Tischtennis-Kreis-Einzelmeisterschaften: Teilnehmer-Zahlen liegen deutlich unter dem Vor-Corona-Niveau

*Lücken offenbarten sich vor allem im Bereich der Juniorinnen und der Senioren/Seniorinnen.*

hwl ■ Nach dreijähriger, Corona-bedingter Pause haben die Tischtennis-Spielerinnen und -Spieler der ehemaligen Region „Westerwald Nord/Kreis Altenkirchen“ am Wochenende die für 2022/2023 zum ersten Mal als Kreis-Einzelmeisterschaften ausgeschriebenen Titelkämpfe hinter sich gebracht. Dabei lagen die Melde- und Teilnehmerzahlen deutlich unter denen der jüngsten Meisterschaften, wobei sich vor allem im Bereich der Juniorinnen und der Senioren/Seniorinnen Lücken offenbarten.

Erfreulich war, dass die ältesten Juniorinnen bzw. Junioren (Altersklasse U 19) für die größten Felder sorgten. Die Junioren stellten ein komplettes 32er-Feld, die Juniorinnen brachten immerhin ein 12er-Feld an die Tische. Insgesamt wurde in fünf Männer-Klassen (94 Meldungen), vier Junioren-Klassen (83), einer Senioren-Klasse (5), in einer Frauen-Klasse (13 Meldungen), vier Juniorinnen-Klassen (20) und einer Seniorinnen-Klasse (4) um die Einzeltitel gespielt. Zudem konnten sich noch 114 Doppel und 14 gemischte Doppel an den Tischen in Westerburg ausstoben. – Die Endspiel-Ergebnisse im Einzel und die Sieger im Doppel im Überblick:

- **Männer** (10 an den Tischen – ab 1800 QTR-Punkte): Phil Schweitzer – Paul Richter (beide Weitefeld) 3:2 Sätze.
- **Frauen A** (13/bis 1700 Punkte): Celine Wägener (Betzdorf) – Fenja Löhr (Mudersbach) 3:1.
- **Männer B** (15/bis 1800): Chris Schneider (Nistertal) – Felix Siegert (Weitefeld) 3:2.
- **Männer C** (31/bis 1600): Adrian Kram (Höhn) – René Theillout (Weitefeld) 3:0.
- **Männer D** (22/bis 1400): Daniel Balazs (Weitefeld) – Edgar Wüst (Willmenrod) 3:1.
- **Männer E** (16/bis 1200): Daniel Balazs (Weitefeld) – Noah Reuber (Honigessen) 3:0.
- **Junioren 19** (32): Felix Meyer – Phil Schweitzer (beide Weitefeld) 3:0.
- **Junioren 18** (12): Fenja Löhr (Mudersbach) – Katharina Helsen (Bad Marienberg) 3:1.
- **Junioren 15** (27): Jannis Schröder – Noah Weber (beide Mündersbach) 3:2.



Die erfolgreichste Spielerin aus der siebenköpfigen Trainingsgruppe von Katharina Rössel bei der TTSG Mudersbach/Brachbach war in Westerburg wie erwartet Fenja Löhr. Sie erreichte in der Frauen-Klasse das Endspiel und gewann zudem die Juniorinnen-Doppelkonkurrenz mit Johanna Schützler. Das kleine Foto zeigt das größte Talent der heimischen Tischtennis-Region, den 13-jährigen Phil Schweitzer (Neunkhausen/zurzeit in Diensten des Verbandsoberrigsten TuS Weitefeld-Langenbach).



Fotos: hwl

- **Junioren 15** (4) – Gruppenspiele: 1. Maja Löhr (Kroppach) 3:0 Spiele; 2. Antonia Schardt (Mündersbach) 2:1.
- **Junioren 13** (21): Theo Schneider (Norken) – Max Sauer (Weitefeld) 3:1.
- **Junioren 11** (2) – Endspiel: Emma Müller (Nistertal) – Alina Marie Schmidt (Betzdorf) 3:0 Sätze.
- **Junioren 11** (5) – Gruppenspiele: 1. Theo Schweitzer (Norken) 4:0 Spiele; 2. Jakob Schneider (Mündersbach) 3:1.
- **Junioren 11** (2) – Endspiel: Nele Alhäuser (Mündersbach) – Franziska Seidenfuß (Brachbach) 3:0.
- **Senioren 40** (5) – Gruppenspiele: 1. Laszlo Balazs (Weitefeld) 4:0 Spiele; 2. Michael Gross (Irmtraut) 3:1.
- **Seniorinnen 40** (4) – Gruppenspiele: 1. Claudia Benard (Berzhahn) 3:0 Spiele; 2. Stefanie Limbach (Hornister) 2:1.

**Doppel**

- **Männer** (5 Doppel in Wertung): Felix Meyer/Phil Schweitzer (beide Weitefeld).
- **Männer B** (7): Felix Binge/Chris Schneider (beide Nistertal).
- **Männer C** (15): Kevin Krell/Claus Franz (beide Lautzenbrücken).
- **Männer D** (9): Alexander Dust/Marvin Dust (beide Mündersbach).
- **Männer E** (7): Henning Langschied/Tobias Schlotterbeck (beide Berzhahn).
- **Frauen A** (6): Louisa Groß (Lautzenbrücken)/Katharina Rössel (Mudersbach).
- **Frauen 40** (2): Stefanie Limbach (Hornister)/Claudia Benard (Berzhahn).

- **Junior/innen 19**: Finn Schütz/Felix Meyer (beide Weitefeld/16 in Wertung) und Fenja Löhr/Johanna Schützler (beide Mudersbach/6).
- **Junior/innen 15**: Mika Limbach/Daniel Balazs (beide Weitefeld/14 in Wertung) und Antonia Schardt/Katharina Wissner (beide Mündersbach/4).
- **Junioren 13**: Max Sauer/Mika Limbach (beide Weitefeld/10).
- **Junioren 11** (2): Theo Schneider (Norken)/Jakob Schneider (Mündersbach).
- **Mixed Männer/Frauen** (14): Larissa Preis (Winnen)/Stefan Isaak (Aldorf).
- **Mixed Senior/innen 40** (4): Claudia Benard/Felix Heinz (Lautzenbrücken).

**AUS DEN VEREINEN**

**SG Westerwald Gebhardshain**

► **Mitglieder:** Der Mehrsparten-Sportverein SGW mit insgesamt 13 Abteilungen ist nach dem Corona-bedingten Tiefpunkt 2021 (1405 Mitglieder Ende 2021) aktuell (1423) wieder vor der DJK Herdorf (1392) der mitgliederstärkste Verein im AK-Kreis. 38 Mitglieder kamen am Freitagabend zur Hauptversammlung nach Elkenroth. Der Vorstand mit Thomas Hombach (Vorsitzender), Ruth Schnell (Stellvertreterin), Markus Solbach (hauptamtlicher Geschäftsführer), Vanessa Kramer (Finanzmanagerin) und Bernd Mockenhaupt (Abteilungsleiter Fitness/Beisitzer) an der Spitze wird erst 2023 wieder neu gewählt.

► **Ehrungen:** Da in den vergangenen Jahren keine Ehrung für langjährige Mitgliedschaft (25 Jahre) möglich war und Ehrungen für eine 40- oder sogar erstmals 50-jährige Mitgliedschaft erst im SGW-Jubiläumjahr 2023 vorgesehen sind, wurden am Freitag 19 Mitglieder geehrt, die seit 1995 (Saskia Höftmann/Kausen, Regina Muschalik-Roth/Dickendorf, Petra Arend/Molzshain), seit 1996 (Gisela Eckel/Gebhardshain, Anita Fischer, Agnes Heidrich, Elena Heidrich, Gabi Kempf, Annette Koslowski, Tanja Lamm/alle Elkenroth, Thomas Frühling/Fensdorf, Helmut Grieger/Hachenburg, Dirk Krüger, Irma Panosch/Dickendorf) oder seit 1997 (Lisa Lamberty, Silke Panthel-Stock/beide Gebhardshain, Hanna Hommel/Malberg, Margarete Schneider/Rosenheim, Colin Setzke/Freusburg) im Verein sind.

► **Rückblick:** „An Herausforderungen hat es uns in den vergangenen Jahren nicht gefehlt. Nach den Corona-Jahren, in denen von November 2020 bis Juni 2021 alles zu und kein Vereinssport möglich war, kommt jetzt als nächste Herausforderung die Energiekrise auf uns zu. Da Corona den Verein aber schon den Nachwuchs gekostet und viele um ein Stück Lebensqualität gebracht hat, geht es nun für uns vorrangig darum, in den Wintermonaten die Hallen trotz Energiekrise offen zu halten und die Sportstätten weiter zu nutzen“, sagte der 2019 erstmals gewählte Vorsitzende Thomas Hombach zurückblickend, aber auch mit Zuversicht, dass die geforderten Energie-Einsparungen nicht ähnliche Folgen für den Vereinssport haben werden wie die amtlich verordneten Corona-Einschränkungen. Die meisten der 13 Abteilungen, die derzeit pro Woche 165 Übungsstunden durch 83 Übungsleiter anbieten, haben das zweite Corona-Jahr recht gut überstanden. Die nach wie vor größte ist die Fitness-Abteilung (384) unter der Leitung von Bernd Mockenhaupt, beheimatet im vereinseigenen Studio. Die vereinsinterne Nummer 2 ist die ehemalige Gymnastik-Abteilung („Fit & Gesund“), die in 20 Gruppen mit 23 Übungsleitern 280 Aktive betreut.

Neu dazugekommen sind in den Corona-Jahren eine Dart-Abteilung mit dem Schwerpunkt Steeldart und 16 Aktiven (AL Luis Semke) sowie eine Radsport-Abteilung, die im Vorjahr bereits fünf Touren für E- und/oder Bio-Biker mit immer we-

nigstens 20 Teilnehmern anbot. Für die Basketballer (20 Kinder zwischen 13 und 18) und die Hockeyspieler läuft der Trainingsbetrieb wieder normal. Der Wunsch, wieder in einen geregelten Spielbetrieb einzusteigen, lässt sich aber wegen der weiten Anfahrten aktuell nicht erfüllen. Federn gelassen haben vor allem die Laufabteilung (AL Gabi Eckel: „Wir haben keine Leute mehr, die an Wettkämpfen teilnehmen wollen.“) und die Leichtathletik-Abteilung (AL Katja Hassel), der durch Corona die älteren Nachwuchsjahrgänge weggebrochen sind. Vier der einst acht Übungsleiter betreuen derzeit wieder 40 Aktive. Vor Corona waren es 80, im Vorjahr nur 20.

Wieder auf Vor-Corona-Niveau sind die Zahlen der aktiven Tänzer (AL Claudia Wäschchenbach: „Bei uns tanzen jede Woche 130 Leute.“) und der Tennisspieler. AL Tina Oberdries: „Dank der Spielgemeinschaften mit Bad Marienberg und Kirchen haben wir wieder viele Mannschaften im Spielbetrieb.“

In der Tischtennis-Spielgemeinschaft der SGW bei den Tischtennis-Freunden (TTF) Oberwesterwald haben sich die Corona-Jahre besonders negativ auf die Nachwuchsarbeit ausgewirkt. Tischtennis-Abteilungsleiter Markus Solbach: „Wir haben zwar sechs Männer- und drei Jugendmannschaften gemeldet und auch den mit 92 Jahren ältesten Aktiven der SGW, Werner Meurer, in unseren Reihen. Wir haben aber nur noch eine Kindertrainingsgruppe. Das ist für uns und den Tischtennis-Sport in der Region eine Katastrophe.“

► **Ausblick:** Zum Jubiläum 2023 sind ein Festabend in der Großsporthalle (22. April) und ein Sportaktionstag im September („Tag der offenen Tür“) geplant.

► **Finanzen:** „Die Corona-Hilfen haben uns den Hals gerettet“, kommentierte Thomas Hombach den 2021er-Kassenbericht von Vanessa Kramer. Ein Überschuss (9652 Euro) ergab sich bei Einnahmen von 179 444 Euro, davon 111 466 aus Mitgliedsbeiträgen, und Ausgaben von 193 792 Euro nur wegen einer Corona-Hilfe von 24 000 Euro. Hombach: „2019 hatten wir Einnahmen von rund 251 000 Euro, 2021 waren es mehr als 70 000 Euro weniger. Daran sieht man, dass auch uns Corona arg zugesetzt hat – trotz der Unterstützung.“ hwl



19 Mitglieder, die seit 25, 26 oder 27 Jahren der SG Westerwald die Treue gehalten haben, wurden am Freitag im Dorfkrug für 25-jährige Mitgliedschaft von Thomas Hombach (l.) und Ruth Schnell (r.) geehrt. Foto: hwl

## Reifenschäden sorgen für Verdruss

simon Hohenstein-Ernstthal. Die sechste Runde in der Deutschen GT-Meisterschaft führte 19 Fahrer-Teams mit ihren Boliden auf den Sachsenring. Auf der nur 3,671 Kilometer langen Strecke stand das vorletzte Rennwochenende des ADAC GT Masters mit den Rennen 11 und 12 auf dem Programm. Mit im Feld waren erneut die drei Audi R8 LMS GT3 der Niederdreisbacher Mannschaft von Montaplast by Land-Motorsport, für die sich die Berg- und Talfahrt dieser Saison fortsetzte.

Zu den positiven Ereignissen zählte der 4. Gesamtrang von Salman Owega (Köln) und Christopher Haase (Kulmbach). Zum ersten Mal in seiner noch jungen Karriere stand der erst 17-jährige Youngster auf dem Junior-Podium und holte sich mit seinem Partner mit Rang 4 dazu noch die beste Platzierung im ADAC GT Masters im zweiten Rennen des Wochenendes.

Dass sich die Freude beim Land-Team aber dennoch in Grenzen hielt, lag am Pech der beiden weiteren Fahrerduos. Sowohl Christopher Mies (Düsseldorf) und Tim Zimmermann (Langenargen) als auch Dries Vanthoor (Belgien) und Jusuf Owega (Köln) gehörten zu den Favoriten auf den Sieg im Sonntagsrennen. Das lag vor allem an den starken Vorstellungen im Qualifying, die die Startplätze 1 und 3 einbrachten. „Wir hatten eine Wahnsinns-Pace – sowohl im Qualifying als auch im Rennen. Daher hatten wir uns große Chancen ausgerechnet, mit beiden Autos aufs Podest zu fahren“, erklärte Team-Manager Christian Land.

Dass daraus nichts wurde, lag an zwei Reifenschäden. In Führung liegend musste Christopher Mies schon früh die Box ansteuern und verlor dabei rund eine halbe Minute. Was an diesem Tag möglich gewesen wäre, zeigt der 11. Rang, den das Duo am Ende noch erreichte.

Was drin gewesen wäre, demonstrierte auch Jusuf Owega. Nachdem Dries Vanthoor in der ersten Hälfte des Rennens eine starke Vorarbeit geleistet hatte, setzte sich Owega an die 2. Position. Beim Versuch, den Rückstand zum Spitzenreiter zu verkürzen, wurde der 20-Jährigen ebenfalls von einem Reifenschaden gestoppt.

„Natürlich kann man nie genau sagen, was zu den Schäden geführt hat. Aber heute lagen sehr viele scharfkantige Teile auf der Strecke. Da kann so etwas schnell passieren“, so die Analyse von Christian Land.

Am ersten Renntag wurde die Land-Truppe arg gebeutelt. Angefangen bei einem missglückten Qualifying bis hin zu einer enttäuschenden Startphase, in die gleich zwei der Land-Audi involviert waren, lief wenig zusammen für die „AK“-Mannschaft. Die Aufholjagd von Tim Zimmermann und Christopher Mies endete auf Rang 8 noch in den Punkten. Ohne Zähler blieben hingegen Salman Owega und Christopher Haase sowie Dries Vanthoor mit Jusuf Owega. Vom 21. bis 23. Oktober steht auf dem Hockenheimring das Finale der Meisterschaft an.



In Führung liegend wurde Christopher Mies vom Team Land-Motorsport im Sonntagsrennen von einem Reifenschaden ausgebremst. Foto: simon/muhr

## TC Druidenstein: Meinert Vereinsmeister

sz Offhausen. Der TC Druidenstein führte jetzt auf der Anlage im Wiesengrund seine Tennis-Vereinsmeisterschaften durch. Über mehrere Wochen wurden den Zuschauern spannende Spiele geboten. Den Titel im Männer-Einzel gewann Julian Meinert. Im Männer-Doppel waren Reinhold Baumeister und Holger Zöller erfolgreich. Zudem sicherte sich Reinhold Baumeister den Sieg in der U-50-Konkurrenz. Im Mixed holten sich Carmen Zimmermann und Holger Zöller den Titel. Der TC Druidenstein hob in seiner Mitteilung hervor, dass sich immer mehr Sportbegeisterte dem Tennisclub anschließen und auch aktiv am Vereinsleben teilnehmen.